

Förderinfo

Juni 2018

Anschrift: Brühlstr. 27 · 30169 Hannover · Tel.: 0511 762 – 4091 · Fax: – 3009 · dezernat4@zuv.uni-hannover.de

Das Förderinfo wird gemeinsam mit dem Forschungsservice und EU-Hochschulbüro der Technischen Universität Braunschweig erstellt.

1. Horizon 2020	4
1.1. Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen	4
1.1.1. Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/-innen	4
1.2. Leadership in enabling and industrial technologies	4
1.2.1. Preis für "Early warnings for Epidemics" ausgeschrieben	4
1.3. Allgemeines zu Horizon 2020	5
1.3.1. REA sucht Gutachterinnen und Gutachter für die Auswertung von H2020 Projektvorschlägen	5
1.3.2. Projektpartnersuche	5
2. Bildungs- und Austauschprogramme (EU und national)	6
2.1.1. Alexander von Humboldt-Stiftung: Feodor Lynen-Forschungsstipendium	6
3. Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	6
3.1.1. DFG Schwerpunktprogramm: Intentional Forgetting in Organisationen (SPP 1921)	6
4. Kultur	7
4.1.1. EU: KREATIVES EUROPA - Vier Ausschreibungen für Pilotprojekte im Rahmen von „Music Moves Europe“	7
4.1.2. EU: Offene Ausschreibung im Bereich Digitalisierung der Fertigungstechnik	8
4.1.3. EU-Cultural Diplomacy Platform: Global Cultural Leadership Programme	9
5. Medizin und Biowissenschaften	9
5.1.1. DFG: Molecular Mechanisms of Functional Phase Separation (Priority Programme)	9
5.1.2. NIH: Research Grants	10
6. Umweltwissenschaften und Energie	10
6.1.1. EU/BMBF: Transnational Projects on Integrated, Regional Energy Systems (ERA-Net RegSys) - Preannouncement	10
7. Ingenieurwissenschaften	11

7.1.1.	EU: Offene Ausschreibung im Bereich Digitalisierung der Fertigungstechnik	11
7.1.2.	EU/BMBF: Transnational Projects on Integrated, Regional Energy Systems (ERA-Net RegSys) - Preannouncement	11
7.1.3.	ESA: Fly Your Thesis! – Education programme	11
7.1.4.	VolkswagenStiftung: Künstliche Intelligenz – ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft von morgen	11
8.	Informations- und Kommunikationswissenschaften	11
8.1.1.	EU: Offene Ausschreibung im Bereich Digitalisierung der Fertigungstechnik	11
8.1.2.	VolkswagenStiftung: Künstliche Intelligenz – ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft von morgen	12
9.	Naturwissenschaften	13
9.1.1.	ESA: Fly Your Thesis! – Education programme Themenoffene Ausschreibungen	13
9.1.2.	BMBF: Anwender-Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit II	13
9.1.3.	BMBF: Förderprogramm "Integration der Region Mittelost- und Südosteuropa in den Europäischen Forschungsraum" (Bridge2ERA)	14
9.1.4.	Alexander von Humboldt-Stiftung: Feodor Lynen-Forschungsstipendium	14
10.	Themenoffene Ausschreibungen	14
10.1.1.	EU/BMBF: Eurostars2	14
11.	Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft	14
11.1.1.	EU: Offene Ausschreibung im Bereich Digitalisierung der Fertigungstechnik	14
11.1.2.	EU/BMBF: Eurostars2	15
12.	Internationale Kooperation	15
12.1.1.	EU/COST: Neuer Stichtag für Anträge in COST	15
12.1.2.	DFG-CAPES Collaborative Research Initiative	16
13.	Sonstiges	16
13.1.1.	BMBF: Förderung von Vorhaben der strategischen Projektförderung mit der Volksrepublik China	16
13.1.2.	DAAD: Postdoctoral Researchers International Mobility Experience	17
14.	Studienausschreibungen der EU (Tender)	17
14.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion	17
15.	Preise	18
15.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise	18
16.	Forschungsdatenmanagement und Open Access	18
16.1.1.	Leibniz Universität Hannover: Kostenerstattung für Open Access-Publikationen	18
16.1.2.	Leibniz Universität Hannover: Service Forschungsdatenmanagement	19
17.	Stellenausschreibungen	19
17.1.1.	Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration	19

18. Haftungsausschluss

19

1. Horizon 2020

1.1. Marie-Sklódowska-Curie-Maßnahmen

1.1.1. Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/-innen

Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler können sich direkt bei den Marie-Sklódowska-Curie Netzwerken in Horizon 2020 um eine Stelle bzw. ein Stipendium bewerben. Die aktuellen Stellenangebote in Marie-Curie Projekten finden Sie unter dem angegebenen Link.

Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs/index>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

1.2. Leadership in enabling and industrial technologies

1.2.1. Preis für "Early warnings for Epidemics" ausgeschrieben

Die Europäische Kommission hat im Horizon-2020-Programmteil "European Innovation Council" einen Preis für "Early warnings for Epidemics" in Höhe von 5 Millionen Euro ausgeschrieben. Der Preis zielt darauf ab, messbare, verlässliche und kosteneffiziente Frühwarnsysteme zu entwickeln, die der Vorhersage, der Überwachung und der Vermeidung von Ausbrüchen übertragbarer Krankheiten dienen.

Der Preis wird nach Abschluss des Wettbewerbs an den/die Teilnehmenden vergeben, der/die nach Ansicht der Jury eine Lösung nachweist, die die folgenden Kriterien am besten erfüllt.

- Betriebsfähigkeit und Datenintegration
- demonstriert Umsetzung in einer betroffenen Region
- Skalierbarkeit und Nachhaltigkeit des Frühwarnkonzepts
- Fokus auf europäische Technologien

Weitere Horizon Preise mit Einreichfrist in 2018:

Zero Power Water Infrastructure Monitoring (11. Sept.):

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/powerwaterprize-01-2017.html>

Photovoltaic Meets History (26. Sept.):

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/lce-prize-photovoltaicshistory-01-2016.html>

Seamless Personal Authentication (27. Sept.):

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/onlinesecurityprize-01-2017.html>

Tactile Displays (27. Nov.):

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/tactileprize-01-2017.html>

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/epidemics-eicprize-2020.html>

https://ec.europa.eu/info/research-and-innovation/funding/funding-opportunities/prizes_en

Bewerbungsschluss: 20. September 2020

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Maria Leuteritz, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: maria.leuteritz@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

1.3. Allgemeines zu Horizon 2020

1.3.1. REA sucht Gutachterinnen und Gutachter für die Auswertung von H2020 Projektvorschlägen

Die Research Executive Agency (REA) sucht derzeit über einen öffentlichen Aufruf unabhängige wissenschaftliche Sachverständige und Gutachter/innen für die Auswertung von Horizon 2020-Projekten. Insbesondere Frauen, Expertinnen und Experten aus unterrepräsentierten Mitgliedsstaaten und Fachleute, die aus dem geschäftlichen bzw. privaten Sektor kommen, werden ermutigt, sich zu bewerben. Angesprochen sind Expertinnen und Experten aller Fachgebiete und Nationalitäten. Bewerbungen sind über die Gutachterdatenbank des Participant Portals möglich.

Auch unabhängig vom derzeitigen Aufruf können sich potentielle Gutachterinnen und Gutachter jederzeit in der Begutachtungsdatenbank des "Participant Portal" registrieren. Die Europäische Kommission wählt aus der Datenbank Begutachtende aus, die Projektvorschläge und Programme evaluieren. Darüber hinaus unterstützen Gutachterinnen und Gutachter die Kommission beim Monitoring von Projekten und bei der Konzeption neuer Fördermaßnahmen.

Weitere Informationen: <https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/experts/index.html>

<http://www.eubuero.de/fif-gutachterinnen.htm> (Informationen und Tipps)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: v.a.. Aktiver Informationsdienst (AID) vom 27.04.2018

1.3.2. Projektpartnersuche

Für Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die noch Kooperationspartner für ihre Projekte suchen, besteht die Möglichkeit, sich durch das Enterprise Europe Network bei ihrer aktiven Suche unterstützen zu lassen. Das Angebot gilt für alle Forschungsprojekte in Horizon 2020, inklusive der KMU-Maßnahmen. Ebenso können Kooperationsgesuche ausländischer Einrichtungen erfragt werden.

Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/marktplatz/>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Maria Leuteritz, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: maria.leuteritz@zuv.uni-hannover.de



Auf dem zentralen "Participant Portal" der Europäischen Kommission gibt es unter der Rubrik "How to participate" nun auch die Möglichkeit Projektpartner zu finden (Partner Search), die bereits an EU-Projekten beteiligt sind. Außerdem finden Sie Kooperationsgesuche und -angebote zum Forschungsrahmenprogramm der EU auch auf speziellen thematischen Plattformen, z. B. Ideal-ist, NMPTeam und "Fit for Health". Ideal-ist unterstützt Interessentinnen und Interessenten im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien des Forschungsrahmenprogramms, die auf der Suche nach geeigneten Partnern für die Bildung eines internationalen Konsortiums sind. Darüber hinaus können offene Partnergesuche abgefragt werden. NMPTeam verfolgt die gleichen Ziele im Programmbereich Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und Produktionsverfahren, "Fit for Health" im Programmbereich Gesundheit. Auch die Nationale Kontaktstelle (NKS) "Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft" bietet Unterstützung bei der Partnersuche zur Vervollständigung eines Projektkonsortiums. Die NKS veröffentlicht regelmäßig aktuelle Gesuche aus ganz Europa. Außerdem können mit dem "Project Partner Search Form" Gesuche erstellt werden, die von der NKS über ein europaweites Netzwerk verbreitet werden (unterer Link).

Weitere Informationen: https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/organisations/partner_search.html
<https://old.ideal-ist.eu/partner-search/pssearch>
<http://www.nmpteam.eu/>
<http://www.fitforhealth.eu/>
<http://www.eubuero.de/wg-partner.htm>

2. Bildungs- und Austauschprogramme (EU und national)

2.1.1. Alexander von Humboldt-Stiftung: Feodor Lynen-Forschungsstipendium

Mit dem Feodor Lynen-Forschungsstipendium fördert die Alexander von Humboldt-Stiftung weltweite Forschungsaufenthalte für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Karrierestufen und Fachgebiete aus Deutschland.

Aufenthalte für Postdoktorandinnen und Postdoktoranden bis vier Jahre nach der Promotion werden für die Dauer von 6 bis 24 Monaten gefördert. Für erfahrene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bis zwölf Jahre nach der Promotion werden Aufenthalte mit einer Dauer zwischen 6 und 18 Monaten, aufteilbar in bis zu drei Aufenthalte innerhalb von drei Jahren, gefördert. Die Stipendienhöhe variiert je nach Zielland und Lebenssituation. Für die Bewerbung ist die Zusage einer Gastinstitution erforderlich.

Weitere Informationen: <https://www.humboldt-foundation.de/web/lynen-stipendium.html>

Bewerbungsschluss: Anträge können jederzeit eingereicht werden.

Kontakt: Alexander von Humboldt-Stiftung
Tel.: 0228 833-0
E-Mail: info@avh.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Britta Lesniak, Tel.: 0511 762-17546
E-Mail: britta.lesniak@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

3. Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

3.1.1. DFG Schwerpunktprogramm: Intentional Forgetting in Organisationen (SPP 1921)

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat im Jahr 2015 die Einrichtung eines neuen Schwerpunktprogramms zum Thema „Intentional Forgetting in Organisationen“ bekannt gegeben. Die DFG lädt hiermit zur Antragstellung für die zweite dreijährige Förderperiode ein. Thema des Förderprogramms ist der Umgang mit den großen Datenmengen, die in Organisationen heutzutage erfasst, verarbeitet und gespeichert werden. Dabei ist ein der Natur des Menschen liegender adaptiver Prozess des Vergessens verloren gegangen. Ziele des Schwerpunktprogramms sind:

- Die Mechanismen des menschlichen Vergessens für einen technisch-organisationalen Kontext nutzbar zu machen.
- Die bis dato existierenden Organisationstheorien weiterzuentwickeln im Hinblick auf die Frage, wie eine Passung hergestellt werden kann zwischen den Prozessen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Technologien und Strukturen der Organisation und der Informationsmenge, die intern und extern der Organisation generiert wird, indem die Informationssysteme in Organisationen befähigt werden zu vergessen.
- Interdisziplinär neue Methoden und Übertragungswege für Organisationen zu entwickeln.

Zur Erreichung der Ziele wurden in der ersten Förderphase Vergessensmechanismen im menschlichen Arbeitskontext grundlegend beschrieben, erfasst, systematisiert und formalisiert (Arbeitsfeld 1) sowie erforscht, wie Informationssysteme/Intelligente Systeme (Arbeitsfeld 2) und Organisationen (Arbeitsfeld 3) vergessen sollen. Auf diesen Ergebnissen aufbauend werden zur Erreichung der Ziele für die zweite Förderperiode zwei Arbeitsfelder (AF) mit leitenden Forschungsfragen definiert.

- Arbeitsfeld 4: Entwicklung betriebliche Anwendungssysteme, die vergessen können,
- Arbeitsfeld 5: Untersuchung der tatsächlichen Wirkung der Vergessensprozesse in den sozio-digitalen Systemen von Fabrik und Verwaltung, die in den Arbeitsfeldern 1 und 3 erforscht wurden

Die AF 4 und 5 sollen durch sogenannte interdisziplinäre Tandemprojekte erforscht werden, das heißt, in den Projekten sollen interdisziplinäre Forschungsfragen und -methodiken der Kognitions-, Arbeits- und Organisationspsychologie, Kognitionswissenschaften, Informatik, Angewandte und Wirtschaftsinformatik sowie der Arbeits- und Betriebsorganisation zur Anwendung kommen. Es sollen zudem die organisationalen Kontexte von Fabrik beziehungsweise Verwaltung in den Mittelpunkt der Forschungsbetrachtungen.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt, aktuell werden Bewerbungen für die zweite von zwei dreijährigen Förderphasen angenommen.

Weitere Informationen: www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2018/info_wissenschaft_18_20

Bewerbungsschluss: 15. Januar 2019

Kontakt: Koordination:
Prof. Dr. Annette Kluge
Ruhr Universität Bochum
Tel.: 0234 322-8607
E-Mail: annette.kluge@rub.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814
E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

4. Kultur

4.1.1. EU: KREATIVES EUROPA - Vier Ausschreibungen für Pilotprojekte im Rahmen von „Music Moves Europe“

Die Initiative „[Music Moves Europe](http://www.musicmoves.eu)“ ist ein Pilotprojekt zur Erprobung eines möglichen neuen Förderbereiches in oder neben KREATIVES EUROPA. Sie zielt darauf ab, die Bedürfnisse der Musikindustrie zu identifizieren, die durch den digitalen Wandel bedingten Herausforderungen für den Sektor zu meistern und damit die Rahmenbedingungen für ein mögliches EU-Förderprogramm für den Musiksektor ab 2021 auszuloten. Vor diesem Hintergrund wurden nun insgesamt vier Ausschreibungen veröffentlicht:

Überblick: <http://www.creative-europe-desk.de/artikel/2018-05-14/Ausschreibungen-f%C3%BCr-%22Music-Moves/?id=4318>

1. Training Scheme for Young Music Professionals

Gesucht werden bis zu zehn innovative und nachhaltige Weiterbildungsprojekte für junge Musikschaffende. Pro Projekt werden maximal 55.000 Euro vergeben.

Weitere Informationen: <https://ec.europa.eu/programmes/creative-europe/calls/eac-s18-2018>

Bewerbungsschluss: 27. August 2018

2. Online- und Offline-Distribution

Bis zu zehn Vetriebsprojekte, Initiativen oder Start-Ups, die on- und offline für ein vielseitiges Musikangebot werben und europäische Titel innerhalb der Mitgliedsstaaten verbreiten, sollen in diesem Rahmen mit jeweils maximal 30.000 Euro gefördert werden.

Weitere Informationen: https://ec.europa.eu/culture/calls/2018-s19_en

Bewerbungsschluss: 10. September 2018

3. European Music Export Strategy

Unter diesem Aufruf können sich Organisationen und Einzelpersonen für die Entwicklung einer zukunftsweisenden Strategie bewerben, die zur Exportsteigerung europäischer Musik sowie zu mehr Wettbewerbsfähigkeit des Musikmarkts Europas beitragen soll.

Weitere Informationen: <https://etendering.ted.europa.eu/cft/cft-display.html?cftId=3532>

Bewerbungsschluss: 29. Juni 2018

4. European Music Observatory

Dieser Aufruf zielt zum einen auf die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Gründung eines European Music Observatory ab, zum anderen auf die Durchführung einer Lückenanalyse in Bezug auf die Förderbedürfnisse des europäischen Musiksektors.

Weitere Informationen: <https://etendering.ted.europa.eu/cft/cft-display.html?cftId=3533>

Bewerbungsschluss: 2. Juli 2018

Informationsveranstaltung: Des Weiteren stellt Barbara Gessler - Leiterin von KREATIVES EUROPA KULTUR bei der Europäischen Kommission - weitere Details zu den Ausschreibungen am 1. Juni in Berlin vor.

Weitere Informationen: http://kultur.creative-europe-desk.de/fileadmin/4_Termine/Einladung_final_180601_Popmusik_Fo_rderung.pdf

Kontakt: Creative Europe Desk KULTUR
Tel.: 0228 - 20 13 50
E-Mail: info@ced-kultur.eu
www.creative-europe-desk.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701
E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: CED Kultur Newsletter 06/2018 (22.05.2018)

4.1.2. EU: Offene Ausschreibung im Bereich Digitalisierung der Fertigungstechnik

The WORTH Partnership Project is an initiative that creates and supports transnational collaborations between fashion designers, creative people, manufacturing enterprises (SMEs, start-ups) and technology firms looking to develop design-driven and innovative products. Partnerships can be formed between partners from different fields (designer, maker, technology provider). Three types of projects are eligible:

- Design-led projects, in which the added value primarily relies on the design and creative concepts,
- Manufacturer-led projects, in which the manufacturer can work with designers to develop and introduce new products, processes and evolve existing ranges,
- Technology-oriented projects, in which the added value relies on the technology applied to design.

The selected projects will receive funding of up to EUR 10,000, with additional coaching and advice, product market positioning and branding, participation at two international events, networking and cross-sector collaboration, and product development.

Partnerships must be formed of at least two legal entities from participating industry sectors, with a maximum of three partners per proposal. Partners must come from at least two different EU member states or COSME associated countries. Research organisations (research centres, universities, etc.) may participate in a partnership project but must not be the lead partner. Partnerships' Project Proposals must deliver an innovative, cutting-edge product, process or service within the fashion and lifestyle industry value chain. A Technology Readiness Level (TRL) is not required. The selection will be based on the excellence of each proposed idea.

Weitere Informationen: <http://www.worthproject.eu/participate/>

Bewerbungsschluss: 24. Oktober 2018

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Maria Leuteritz, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: maria.leuteritz@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

4.1.3. EU-Cultural Diplomacy Platform: Global Cultural Leadership Programme

Vom 27. Oktober bis zum 2. November findet in Amsterdam zum dritten Mal das Global Cultural Leadership Programme statt. Die Fortbildung richtet sich an junge Kulturmanager/innen aus den EU-Mitgliedsstaaten sowie aus den zehn strategischen Partnerschaftsländern der EU. Durch Workshops, Diskussionsrunden und Expertenrunden sollen alle Beteiligten ihre Fähigkeiten im Bereich Kulturmanagement erweitern. Erklärtes Ziel der Fortbildung ist es außerdem, das Netzwerk und die Zusammenarbeit der internationalen Kulturakteure zu stärken. Ausgerichtet wird die Fortbildung von der Cultural Diplomacy Platform, die sich seit 2016 für die Umsetzung der EU Strategie für internationale kulturelle Beziehungen einsetzt.

Weitere Informationen: <https://www.cultureinexternalrelations.eu/2018/04/26/call-for-applications-global-cultural-leadership-programme-2018/>

Bewerbungsschluss: 14. Juni 2018

Kontakt: Cultural Diplomacy Platform
Kontaktformular:
<https://www.cultureinexternalrelations.eu/contact-us/>

Quelle: CED Kultur Newsletter 05/2018 (14.05.2018)

5. Medizin und Biowissenschaften

5.1.1. DFG: Molecular Mechanisms of Functional Phase Separation (Priority Programme)

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has established a new Priority Programme entitled „Molecular Mechanisms of Functional Phase Separation“ (SPP 2191). The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the first three-year funding period.

The overarching goal of this Priority Programme is to unravel the molecular mechanisms and physiological functions that are driven by phase separation. Hence, desired projects include:

- Studies that address how biomolecular condensates give rise to novel molecular function and/or how this can influence/determine cellular functions.
- Studies that address how phase separation processes are regulated. Such studies can also be linked to how phase-separated compartments can become dysfunctional during ageing or in disease.
- Technology development and/or theoretical studies to investigate dynamics, structure and emerging properties (such as material, biophysical properties or function) of biomolecular condensates. Those should not be solely descriptive but rather coupled to studies of molecular mechanism and biological function of the condensed state.

Proposals must be written in English.

Weitere Informationen: www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_19

Bewerbungsschluss: 7. August 2018

Kontakt: DFG
Nikolai Raffler
Tel.: 0228 885-2441
E-Mail: nikolai.raffler@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814

E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

5.1.2. NIH: Research Grants

Grant opportunities offered by The National Institutes of Health (NIH):

- Strengthen Regulatory Systems to Ensure the Safety and Quality of Food and Medical Products (U01)
<https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-FD-18-022.html>
- BRAIN Initiative: Development and Validation of Novel Tools to Probe Cell-Specific and Circuit-Specific Processes in the Brain (R01 Clinical Trial Not Allowed)
<https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-MH-19-136.html>
- Novel Nucleic Acid Sequencing Technology Development (R01 Clinical Trial Not Allowed)
<https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-HG-18-001.html>
- Novel Nucleic Acid Sequencing Technology Development (R21 Clinical Trial Not Allowed)
<https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-HG-18-002.html>
- BRAIN Initiative: Targeted BRAIN Circuits Projects- TargetedBCP (R01 Clinical Trial Not Allowed)
<https://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-NS-18-030.html>

Bewerbungsschluss: Multiple dates, see announcement

Kontakt: NIH - National Institutes of Health
Tel.: (001) 301 435-0714
E-Mail: grantsinfo@od.nih.gov

Quelle: Internetinformation des Förderers

6. Umweltwissenschaften und Energie

6.1.1. EU/BMBF: Transnational Projects on Integrated, Regional Energy Systems (ERA-Net RegSys) - Preannouncement

ERA-Net SES RegSys projects shall develop and demonstrate technologies, systems and solutions that make it possible to efficiently provide, host and utilise high shares of renewables, up to and beyond 100% in the local or regional supply by 2030. At the same time, they shall link such local and regional systems to a secure and resilient European energy system, enabling the participation in inter-regional exchange of energy as well as in sharing responsibility to maintain the overall system. Projects have to be transnational by nature, involving at least two independent participants from two different countries participating in the call. Countries putatively participating: Austria, Belgium, Denmark, France, Germany, Hungary, Ireland, Italy, The Netherlands, Norway, Poland, Romania, Scotland, Spain, Sweden, Switzerland and Turkey.

ERA-Net SES RegSys projects will consider a sustainable use of local and global resources at the same time and shall

- identify the critical needs and involve the most significant need-owners in local and regional energy systems
- involve technology and service providers, innovators and researchers to develop and define tailor-made solutions for local and regional energy systems that meet the demand of the need owners
- engage private and public stakeholders in co-creation processes to accelerate the innovation and implementation of new solutions.

Weitere Informationen: http://www.eranet-smartenergysystems.eu/Calls/Regsys_Calls/RegSYS_Joint_Call_2018

Bewerbungsfrist: to be launched in May 2018

Kontakt: Projektträger Jülich
Paul Kunzemann
Tel.: 0246 1619-6998
E-Mail: p.kunzemann@fz-juelich.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762-17815

E-Mail: nina.coombs@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

7. Ingenieurwissenschaften

7.1.1. EU: Offene Ausschreibung im Bereich Digitalisierung der Fertigungstechnik

Für weitere Informationen siehe 8.1.1

7.1.2. EU/BMBF: Transnational Projects on Integrated, Regional Energy Systems (ERA-Net RegSys) - Preannouncement

Für weitere Informationen siehe 6.1.1.

7.1.3. ESA: Fly Your Thesis! – Education programme

ESA Education is inviting university student teams to submit proposals related to designing, building and flying their experiment in a parabolic flight campaign, which is tentatively scheduled to take place in late 2019. Interested teams interested should submit an accurately completed Experiment Proposal document detailing the description of the experiments that they intend to perform. Experiments are required to be a key part of master or PhD theses, and the subject of the experiments investigations must necessitate microgravity conditions. Selected teams will be offered the chance to fly on a parabolic flight campaign tentatively scheduled in November 2019.

ESA will short-list a restricted number of teams that will proceed to the next round of the selection process. The selection will be solely based on eligibility criteria of the teams, the microgravity relevance, the quality of the proposal, the educational return (e.g. number of students involved, relevance of the experiment for Master or PhD graduation theses of one or more team members, scientific merit detailed in the Experiment Proposal). The minimum number of students to be actively involved in each student team is 4, however an active involvement of more students is desirable. ESA strongly believes in diversity and equal opportunities in the workplace. All selected teams will be supported by the ESA Education Office, ESA and Novespace microgravity experts.

Weitere Informationen:

http://www.esa.int/Education/Fly_Your_Thesis/Fly_Your_Thesis!_2019_open_for_proposals

Bewerbungsfrist: 9. September 2018 (Projektskizze)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762-17815

E-Mail: nina.coombs@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter 11/2018 der NKS Raumfahrt

7.1.4. VolkswagenStiftung: Künstliche Intelligenz – ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft von morgen

Für weitere Informationen siehe 8.1.2.

8. Informations- und Kommunikationswissenschaften

8.1.1. EU: Offene Ausschreibung im Bereich Digitalisierung der Fertigungstechnik

Under the programme ICT Innovation for Manufacturing SMEs (I4MS) the first call by the project Cloudification of Production Engineering for Predictive Digital Manufacturing (CloudiFacturing) was launched. CloudiFacturing is a European Innovation Action in the framework of Factories of the Future with the mission of optimizing production processes and producibility, using Cloud/HPC-based modelling and simulation, and leveraging online factory data with advanced data analytics.

Kontakt: VolkswagenStiftung
 Hanna Wielandt
 Tel.: 0511 8381-291
 E-Mail: wielandt@volkswagenstiftung.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Britta Lesniak, Tel.: 0511 762-17546
 E-Mail: britta.lesniak@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

9. Naturwissenschaften

9.1.1. ESA: Fly Your Thesis! – Education programme Themenoffene Ausschreibungen

Für weitere Informationen siehe 7.1.3.

9.1.2. BMBF: Anwender-Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit II

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat eine Richtlinie zur Förderungsmaßnahme „Anwender – Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit 2“ bekanntgegeben.

Gegenstand der Förderung sind direkt durch den Anwender initiierte und koordinierte Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Es werden Verbundprojekte von einem Anwender gemeinsam mit einer Forschungseinrichtung oder einem Unternehmen (insgesamt bis zu drei Projektpartner) gefördert,

- die durch innovative, anwendungsorientierte Lösungen dazu beitragen, die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen,
- die am tatsächlichen Bedarf ausgerichtet sind und bei denen die jeweiligen Anwender im Zentrum der Projektidee stehen,
- denen ein eindeutig ziviles Sicherheitsszenario zugrunde liegt.

Anwender im Sinne dieser Bekanntmachung sind:

- Behörden und deren Forschungseinrichtungen,
- Einrichtungen der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS),
- Kommunen, Gebietskörperschaften,
- Betreiber kritischer Infrastrukturen (Verkehr, Versorgung usw.),
- Sicherheitsdienstleister und vergleichbare Unternehmen der privaten Sicherheitswirtschaft.

Im Rahmen dieser Förderrichtlinien ist ein weites Spektrum von Aktivitäten förderfähig – von der anwendungsbezogenen Erforschung neuer Technologien und Konzepte bis hin zur Weiterentwicklung und Qualifizierung vorhandener Lösungen für spezifische, bisher nicht abgedeckte Anwendungsbereiche. Die praxisnahe Verifizierung, Validierung und Demonstration der Forschungsergebnisse sind dabei wichtige Aspekte. Ziel ist es, die Funktionsfähigkeit sowie das Unterstützungspotenzial der Projektergebnisse unter realistischen Einsatzbedingungen zu erproben, ohne dass es zu einer Verzerrung des Marktes kommt. Es können zum Beispiel folgende Themen aufgegriffen werden:

- Schutz und Rettung von Menschen, nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr, Katastrophenschutz,
- Kriminalitätsprävention, polizeiliche Gefahrenabwehr,
- Schutz kritischer Infrastrukturen, Versorgungssicherheit,
- Schutz vor Terrorismus,
- Detektion von Gefahrstoffen,
- übergreifende Themen, wie etwa innovative Sicherheitsdienstleistungen, Organisationskonzepte, Modelle zur Aus-, Fort- und Weiterbildung und Migration.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1702.html>

Bewerbungsschluss: 31. Juli 2018 (Projektskizze)

Kontakt: VDI-Technologiezentrum GmbH
Dr.-Ing. Frank Sicking
Tel.: 0211 6214-587
E-Mail: sicking@vdi.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Valeska Hopf, Tel.: 0511 762-2272
E-Mail: valeska.hopf@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Information des Förderers

9.1.3. BMBF: Förderprogramm "Integration der Region Mittelost- und Südosteuropa in den Europäischen Forschungsraum" (Bridge2ERA)

Mit dem Förderprogramm "Integration der Region Mittelost- und Südosteuropa in den Europäischen Forschungsraum" (Bridge2ERA) sollen Länder in Mittelost- und Südosteuropa über gemeinsame Forschungs- und Innovationsprojekte besser in den Europäischen Forschungsraum eingebunden werden. Es wird die Vorbereitung gemeinsamer Anträge deutscher Einrichtungen mit Partnern in den Zielländern (die EU-Mitgliedstaaten Bulgarien, Estland, Griechenland, Kroatien, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, die Slowakische Republik, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn, die offiziellen EU-Beitrittskandidaten Albanien, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien und die potenziellen EU-Beitrittskandidaten Bosnien und Herzegowina sowie die Republik Kosovo) zum Europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont 2020 sowie zu anderen forschungsrelevanten europäischen Programmen gefördert. Die Antragsvorbereitung der Projekte erfolgt in zwei Phasen: Ziel der ersten Förderphase ist der Auf- oder Ausbau multilateraler Projektkonsortien. Ziel der zweiten Förderphase ist die konkrete Ausarbeitung und Einreichung eines Projektantrags.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1630.html>

Bewerbungsschluss: **30. Juni 2018 (Projektskizze)**
30. September 2018 (Projektskizze)
17. Dezember 2018 (Projektskizze)

Kontakt: DLR Projektträger - Europäische und internationale Zusammenarbeit
Daniel Geyer
Tel.: 0228 3821-1546
E-Mail: daniel.geyer@dlr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Valeska Hopf, Tel.: 0511 762-2272
E-Mail: valeska.hopf@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Information des Förderers

9.1.4. Alexander von Humboldt-Stiftung: Feodor Lynen-Forschungsstipendium

Für weitere Informationen siehe 2.1.1.

10. Themenoffene Ausschreibungen

10.1.1. EU/BMBF: Eurostars2

Für weitere Informationen siehe 11.1.2.

11. Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

11.1.1. EU: Offene Ausschreibung im Bereich Digitalisierung der Fertigungstechnik

Für weitere Informationen siehe 8.1.1.

11.1.2. EU/BMBF: Eurostars2

Eurostars ist ein grenzüberschreitendes gemeinsames KMU-Förderprogramm von 36 Ländern. Das Förderprogramm ist thematisch offen, zielt aber darauf ab, dass neue oder verbesserte Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen entwickelt werden. Es wird erwartet, dass die Ergebnisse der geförderten FuE-Projekte spätestens zwei Jahre nach Projektende als Produkte/Verfahren oder Dienstleistungen auf dem Markt sind. Für den Bereich Biomedizin/Medizin sollte maximal zwei Jahre nach Projektende der Beginn der klinischen Studien erfolgen. Die Einbeziehung eines deutschen Anwendungspartners ist gewünscht.

An einem Eurostars-Projekt müssen sich Antragstellende aus mindestens zwei an Eurostars teilnehmenden Ländern beteiligen. Die Förderung in Eurostars erfolgt aus nationalen Mitteln, die von den an Eurostars teilnehmenden Ländern bereitgestellt werden. Konsortialführer muss ein forschungstreibendes KMU aus einem Eurostars-Land sein. Die beteiligten forschungstreibende KMU tragen mindestens 50% der gesamten Projektkosten (ohne Unteraufträge). In Deutschland ansässige Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sind ebenfalls antragsberechtigt (bis zu 100%ige Förderquote, sofern sie mit mindestens einem forschungstreibenden KMU in einem Eurostars-Projekt kooperieren).

Es handelt sich um ein einstufiges Bewerbungsverfahren.

Weitere Informationen: <http://www.eurostars.dlr.de/>

Bewerbungsschluss: 13. September 2018

Kontakt: Projekträger DLR EUREKA/COST-Büro
Nadja Rohrbach
Tel.: 0228 3821-1346
E-Mail: nadja.rohrbach@dlr.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
Dr. Maria Leuteritz, Tel.: 0511 762-4718
E-Mail: maria.leuteritz@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

12. Internationale Kooperation

12.1.1. EU/COST: Neuer Stichtag für Anträge in COST

COST (European Cooperation in Science and Technology) führt Forschungsteams aus verschiedenen Ländern zusammen, die in speziellen thematischen Bereichen tätig sind, um dadurch europaweit vorhandene Kapazitäten von Wissen, technischer Ausstattung und finanziellen Ressourcen effektiv zu nutzen und nachhaltige Netzwerke zu schaffen. Gefördert wird die Vernetzung durch finanzielle Unterstützung u.a. von Treffen der Arbeitsgruppen, Training-Seminaren, Summer Schools und Austausch von (jungen) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Die Forschungsmaßnahmen selbst werden nicht gefördert. Hauptziel von COST ist es, Anreize für den Aufbau ausgedehnter neuer, innovativer, interdisziplinärer Netze von Wissenschaftler/innen in Europa zu schaffen. COST legt bei der Zusammensetzung der Netzwerke besonderen Wert auf eine Inklusion und Balance der Geschlechter, forschungsschwächerer Staaten und junger Forschender.

Bei der letzten Antragsrunde waren durchschnittlich 16 COST-Mitgliedstaaten und 38 Antragstellende pro Antrag beteiligt. Der Anteil an Jungforschenden ("ECI") betrug 25 %.

Weitere Informationen: <http://www.cost.dlr.de/index.php>

Bewerbungsschluss: 29. November 2018

Kontakt: DLR Projekträger
Koordinationsstelle COST
Friederike Beulshausen
Tel.: 0228 3821-1672
E-Mail: friederike.beulshausen@dlr.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: EUB-Telegramm 10/2018, Information des Förderers

12.1.2. DFG-CAPES Collaborative Research Initiative

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the Brazilian Federal Agency for Support and Evaluation of Graduate Education (CAPES) have opened the possibility for joint German-Brazilian research in the field of Chemistry and in the field of Manufacturing Engineering, especially Industry 4.0, Advanced Digitalisation. For the future, it is intended that the researchers of the funded bilateral projects in each discipline collaborate with each other by means of workshops, meetings or other collaborative activities.

The proposals for German-Brazilian research projects have to be submitted to the DFG according to the following rules:

- The cooperation with Brazilian partners, which is a prerequisite for proposal submission, has to be based on an already existing cooperation between these partners with substantial preliminary joint research.
- Researchers can apply for a funding period of up to two years with the possibility of renewal of two more years.
- Proposals have to be written in English and must be submitted to both organisations.
- The proposal of the Brazilian partner has to be submitted as an annex to the DFG-Proposal.
- The proposals have to be submitted to DFG and CAPES by 26 July 2018.

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/internationaler_bezug/info_wissenschaft_18_18/index.html

Bewerbungsschluss: 26. Juli 2018

Kontakt:

DFG

Dr. Dietrich Halm

Tel.: 0228 885-2347

E-Mail: dietrich.halm@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814

E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

13. Sonstiges

13.1.1. BMBF: Förderung von Vorhaben der strategischen Projektförderung mit der Volksrepublik China

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat eine Richtlinie zur Förderung von Vorhaben der strategischen Projektförderung mit der Volksrepublik China unter Beteiligung von Wissenschaft und Wirtschaft („2+2 Projekte“) zu dem Schwerpunktthema „Leichtbau“ veröffentlicht.

Ziel dieser Förderrichtlinie ist die Förderung von innovativen deutsch-chinesischen Verbundvorhaben in der angewandten Forschung zu ausgewählten Schwerpunktthemen im Bereich Leichtbau. Die Zusammenarbeit von deutschen und chinesischen Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft soll in Form von „2+2 Projekten“ verstärkt werden, also aus Verbänden unter Beteiligung von mindestens einer deutschen und einer chinesischen Forschungseinrichtung sowie mindestens eines deutschen Unternehmens der gewerblichen Wirtschaft und eines chinesischen forschenden Industriepartners.

Es werden Forschungsprojekte mit folgenden Themenschwerpunkten gefördert:

- Textiler Leichtbau für mobile Anwendungen
- Fügetechnologien für den Multimaterial-Leichtbau in mobilen Anwendungen (insbesondere robuste, leistungsfähige und flexible Fügeprozesse und intelligente Prozesssteuerungskonzepte sowie numerische Berechnungsmethoden und Modelle zur Auslegung von Fügeverbindungen)

- Qualitätssicherung im Leichtbau für mobile Anwendungen.

Die Vorhaben sollen eine hohe Praxisrelevanz aufweisen und einen Beitrag zu folgenden kooperationspolitischen Zielen leisten:

- Internationale Vernetzung in den geförderten Themenbereichen
- Vorbereitung von Folgeaktivitäten (z. B. Antragstellung bei der Europäischen Union oder Förderorganisationen wie der Deutschen Forschungsgemeinschaft)
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Weitere Informationen: www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1734.html

Bewerbungsschluss: 25. Juni 2018 (Projektskizze)

Kontakt: DLR Projektträger
Apollonia Pane
Tel.: 0228 3821-1995
E-Mail: Apollonia.Pane@dlr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Valeska Hopf, Tel.: 0511 762-2272
E-Mail: valeska.hopf@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Information des Förderers

13.1.2. DAAD: Postdoctoral Researchers International Mobility Experience

Der Deutsche Akademische Austausch Dienst (DAAD) schreibt unter Co-Finanzierung des Marie Curie-Programms der Europäischen Union erneut das Postdoc-Förderprogramm „Postdoctoral Researchers International Mobility Experience“ (PRIME) aus.

Mit dem Programm soll Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern, die ihre berufliche Zukunft langfristig in Deutschland sehen, die Möglichkeit gegeben werden, ihre Anbindung an eine deutsche Forschungsgruppe mit einem Auslandsaufenthalt zu kombinieren.

Die Förderdauer beträgt 18 Monate, wobei der Zeitraum in 2 Phasen, der 12-monatigen Auslandsphase und 6-monatigen Integrationsphase, gesplittet ist. Frühestmöglicher Förderbeginn ist der 01. April 2019.

Die Förderung setzt die Zusage einer Anstellung an der ausgewählten deutschen Hochschule für den gesamten Förderzeitraum voraus.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/22346-postdoctoral-researchers-international-mobility-experience/

Bewerbungsschluss: 31. August 2018

Kontakt: DAAD
E-Mail: prime@daad.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Britta Lesniak, Tel.: 0511 762-17546
E-Mail: britta.lesniak@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Information des Förderers

14. Studienausschreibungen der EU (Tender)

14.1.1. Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion

Die EU Kommission vergibt jedes Jahr zahlreiche Studien in Form von Dienstleistungsaufträgen (Tender) an Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachgebiete. Die Themen ziehen sich quer durch alle wissenschaftlichen

Disziplinen. Sie betreffen wirtschafts- und gesellschaftspolitische Problemstellungen, genauso wie naturwissenschaftliche und Rechtsfragen. Oft gibt es hierzu nur wenige Bewerber. Kriterium für die Auswahl ist das Preis-Leistungsverhältnis. Das maximal zur Verfügung stehende Budget finden Sie in jeder Ausschreibung unter "II.2.1) Total quantity or scope". Weitere Europäische Partner sind für eine Bewerbung nicht von Nöten.

Eine Aufnahme aller Studienausschreibungen würde den Rahmen des Förderinfos sprengen, daher möchten wir Sie auf folgende Datenbank hinweisen:

<http://ted.europa.eu/TED/search/search.do>

Wir empfehlen folgende Einstellungen:

- Search scope: all current notices
- Full text: european commission study
- Alle anderen Menüpunkte offen lassen.

Wenn Sie Probleme mit der Suchfunktion haben oder ein Angebot schreiben wollen, unterstützen wir Sie gern.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

15. Preise

15.1.1. Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Britta Lesniak, Tel.: 0511 762-17546

E-Mail: britta.lesniak@zuv.uni-hannover.de

16. Forschungsdatenmanagement und Open Access

16.1.1. Leibniz Universität Hannover: Kostenerstattung für Open Access-Publikationen

Die Leibniz Universität unterstützt ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dabei, Open Access zu publizieren. Im Rahmen des Projektes zum Aufbau eines Forschungsinformationssystems und einer Dienstleistungsinfrastruktur zum Digitalen Publizieren (<https://www.uni-hannover.de/de/universitaet/profil/ziele-strategien/open-access/>) wurde 2013 mithilfe einer Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ein Open-Access-Publikationsfonds eingerichtet. Seit 2016 wird er zur Gänze aus Mitteln der Leibniz Universität finanziert.

Aus diesem Open Access-Publikationsfonds können Wissenschaftler/innen der Universität Hannover auf Antrag Mittel für Publikationskosten in Open Access-Zeitschriften bereitgestellt werden. Gefördert werden Publikationen, bei denen ein Mitglied der Universität Hannover als submitting author oder als corresponding author für die Bezahlung der Artikelbearbeitungsgebühren verantwortlich ist. Die Gebühren dürfen 2.000 EUR pro Artikel (inkl. Steuern) nicht übersteigen. Nicht gefördert werden Aufsätze, die parallel zur Veröffentlichung in einer subscriptionspflichtigen Zeitschrift gegen Gebühr online zugänglich gemacht werden können (sogenanntes "hybrides" Open Access, z.B. "Open Choice"-Modell von Springer).

Die vollständigen Förderbedingungen, einen Überblick zum Ablauf der Kostenerstattung, weitere Hinweise sowie ein Mailformular für Ihre Anträge finden Sie auf der u. g. Webseite der Technischen Informationsbibliothek.

Anträge können laufend gestellt werden.

Weitere Informationen: <https://www.tib.eu/oafonds>

Kontakt: TIB
Dr. Ulrike Kändler
Tel.: 0511 762-14568
E-Mail: oafonds@tib.eu

16.1.2. Leibniz Universität Hannover: Service Forschungsdatenmanagement

Die Leibniz Universität unterstützt ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beim Umgang mit Forschungsdaten von der Erhebung bis zur Archivierung oder Publikation.

Es können sowohl Beratungs-, Schulungs- und Informationsangebote genutzt werden als auch die technische Infrastruktur zur Verarbeitung, Übertragung und Speicherung von Daten.

Weitere Information: www.fdm.uni-hannover.de

Ansprechpartner für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Volker Soßna, Tel.: 0511 762-5726

E-Mail: volker.sossna@zuv.uni-hannover.de

17. Stellenausschreibungen

17.1.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration

Auf den Internetseiten der KoWi, der Europäischen Kommission (EURAXESS) und bei SCIENCE-JOBS-DE des Universitätsrechenzentrums Heidelberg werden laufend aktuelle Stellenausschreibungen in folgenden Bereichen veröffentlicht:

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Mitarbeiter
- Doktoranden- und Postdoc-Stellen
- Stellen in der Wissenschaftsadministration

Weitere Informationen: <http://www.kowi.de/vacancies>

<http://listserv.uni-heidelberg.de/science-jobs-de>

<http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs/index>

18. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.



Wir stehen Unternehmen zur Seite

Das Dezernat Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer ist Partner im Enterprise Europe Network. Die Erstellung des Förderinfos wird durch das Enterprise Europe Network unterstützt.